

G ö t t i n g i s c h e g e l e h r t e A n z e i g e n

unter der Aufsicht
der königl. Gesellschaft der Wissenschaften,

Der z w e y t e B a n d

auf das Jahr 1809.



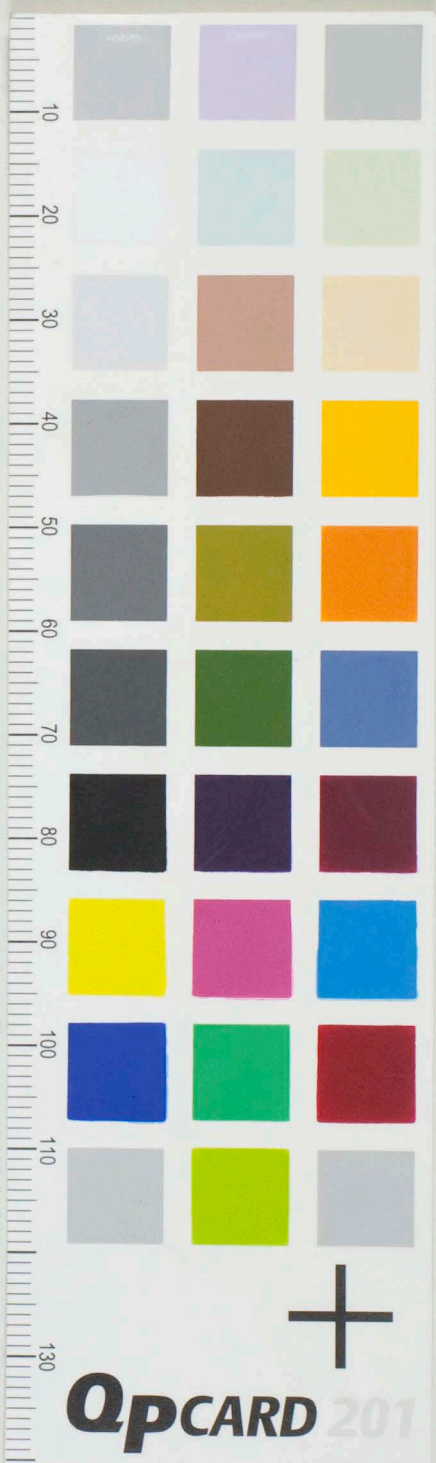
G ö t t i n g e n ,
gedruckt bey Heinrich Dieterich.

bestand aus den allgemeinen Decken und einer festen sehnichten innern Haut, welche sich bey näherer Untersuchung der Rückgrathsröhre offenbar als eine Fortsetzung der harten Hirnhaut zeigte, deren angehäuftes Wasser statt bey der Entstehung des Uebels das Grath hinten zu spalten, sich dagegen unten am Ende des Kreuzbeinscanals in eine so große sackförmige Weitung ausgedehnt hatte.

Auch vom Hrn. Prof. Heineken ist uns Nachricht von einem neuen, sehr brauchbaren, und von den gewöhnliche Fehlern freyen Reise-Barometer zu Höhemessungen mitgetheilt worden, das den geschickten Mechaniker Kraut zu Bremen, einen Schüler unsers Klindworth, zum Erfinder hat. Es wird bey dem Gebrauche desselben kein Quecksilber ab- oder zugegossen, und um die untere Quecksilberfläche auf 0 zu bringen, bedarf es weder einer Veränderung der Scale, noch der Röhre selbst. An dem kurzen Schenkel der heberförmigen Röhre ist nämlich eine Vorrichtung angebracht, wodurch sich bey dem Steigen des Quecksilbers das Fehlende von selbst ersetzt, und das Ueberflüssige bey dem Fallen desselben abgeleitet wird. Der Nullpunct bleibt constant. Man hat immer nur eine einfache Beobachtung, ohne dabey Addition oder Subtraction nöthig zu haben, deren Genauigkeit sich durch Nonius und Loupe auf $\frac{1}{600}$ Zoll angeben läßt. Der Verschluss der Röhre ist dauerhaft und sicher. Das Thermometer steht, vor dem Zerbrechen völlig gesichert, im Quecksilber selbst, um dessen Temperatur genau anzugeben.

Rom.

Li Bassirilievi antichi di Roma, incisi da Tommaso Piroli ed Illustrati di Giorgio Zoega, publi-



QpCARD 201



© SUB GÖTTINGEN / GDZ | 2011